

KOENIG & BAUER

Konzern-
Zwischenbericht
1. Quartal 2020

we're on it.

Koenig & Bauer-Konzern in Zahlen

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2019	2020
Auftragseingang	276,4	271,5
Umsatzerlöse	230,7	172,4
Auftragsbestand zum 31.03.	656,6	632,8
Exportquote in %	81,4	84,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2,8	-34,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4,1	-36,2
Konzernergebnis	-4,9	-36,6
Bilanzsumme zum 31.03.; Vj: 31.12.	1.343,1	1.331,0
Eigenkapital zum 31.03.; Vj: 31.12.	460,4	429,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19,2	13,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8,7	8,7
Mitarbeiter zum 31.03.	5.706	5.749
- davon Auszubildende/Praktikanten	270	285
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-30,6	-15,0
Ergebnis je Aktie in €	-0,30	-2,22

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	7
Konzern-Lagebericht	8
	8 Geschäftsverlauf
	8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
	10 Entwicklung in den Segmenten
	11 Risikobericht
	12 Prognose- und Chancenbericht
Zwischenabschluss	13
	13 Konzern-Bilanz
	14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	14 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
	15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	16 Konzern-Kapitalflussrechnung
	17 Erläuterungen
Finanztermine	20



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

während wir im ersten Quartal 2020 noch einen soliden Auftragseingang von 271,5 Mio. € erzielen konnten, hat die sich seit Januar rasch ausbreitende Coronavirus-Pandemie bereits deutliche Spuren bei Umsatz und Ergebnis hinterlassen. Mit einem gegenüber dem Vorjahreswert um 25,3 % niedrigeren Konzernumsatz von 172,4 Mio. € lag das EBIT bei –34,9 Mio. €. Die zunächst in China und dann sukzessive in vielen Teilen der Welt erlassenen Einschränkungen und besonders die Reisehemmnisse beeinträchtigen signifikant die Auftrags- und Projektabwicklung bei der Auslieferung, Montage und Inbetriebnahme der Maschinen bei unseren internationalen Kunden. Auch im Servicebereich sind die Auswirkungen zu spüren.

Die wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise stellen unsere Unternehmensgruppe vor große Herausforderungen. Unser breites Produktportfolio mit einem hohen Umsatzanteil im systemrelevanten Verpackungsdruck, das robuste, zunehmend digitale Servicegeschäft und unsere solide Bilanz mit hoher Eigenkapitalquote begrenzen das Risikopotenzial. Mit dem im März etablierten Corona-Krisenmanagement begegnen wir aktiv dieser außergewöhnlichen Situation. Bei der schnellen und entschlossenen Umsetzung des umfassenden Maßnahmenplans ist besonders hilfreich, dass die bereits für das Programm Performance 2024 aufgebaute professionelle Projektorganisation unmittelbar für das Corona-Krisenmanagement genutzt werden kann. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten haben für uns

oberste Priorität. Neben verschiedenen Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen nutzen wir mobiles Arbeiten und bilden Mitarbeitergruppen mit entsprechender Entkopplung über differenzierte Schicht- und Pausenpläne. Im Fokus unseres Maßnahmenplans stehen die zuverlässige Kundenbetreuung, Kosten- und Investitionsdisziplin sowie die Liquiditätssicherung.

Nachdem bereits Koenig & Bauer Flexotecnica in Italien von den Behörden als systemrelevant eingestuft wurde und somit funktionsfähig bleiben kann, wurden Betriebe zur Herstellung von Verpackungen und Verpackungsmaterial vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in die Liste der kritischen und somit systemrelevanten Unternehmen für die Ernährungsindustrie in ganz Europa aufgenommen. Die bedruckten Faltschachteln, Karton- und Wellpappenverpackungen, Folien, Flaschen und Dosen mit der notwendigen Kennzeichnung erhalten für eine hygienische und effiziente Lieferung der Lebensmittel, Getränke und pharmazeutischen Produkte zum Endverbraucher eine hohe Priorisierung. Koenig & Bauer nimmt diese Verantwortung sehr ernst und ist sich bewusst, dass diese Lieferketten nicht unterbrochen werden dürfen. Unsere Service-Mitarbeiter sind permanent im Einsatz, gleichzeitig gewinnen Fernwartung und moderne Kommunikationskanäle unter den aktuellen Rahmenbedingungen immer stärker an Bedeutung. Die Ersatzteillager in Europa, Asien und USA beliefern täglich unsere Kunden in

aller Welt. Unsere ausschließlich in Europa beheimatete Produktion läuft weiter. Allerdings gibt es auslastungsbedingt an verschiedenen Standorten seit dem 1. April 2020 Kurzarbeit.

Angesichts der Ungewissheit über die weitere Entwicklung und der großen Sorge vor einer tiefgreifenden globalen Rezession halten sich viele unserer Kunden mit Neuinvestitionen zurück, auch wenn die Verpackungsdrucker für Nahrungsmittel, Getränke und Pharmazeutika sowie für den Onlinehandel aktuell besonders gut ausgelastet sind. In Anbetracht der hohen Volatilität und der großen Unsicherheiten hinsichtlich der Schwere und Dauer der Coronavirus-Pandemie sowie des Erfolgs der Gesundheits- und Wirtschaftspolitik lassen sich die Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 derzeit noch nicht beziffern. Unsere Planung für 2020 ist aufgrund der schon erkennbaren drastischen Auswirkungen nicht mehr erreichbar. Entsprechend hat das Corona-Krisenmanagement derzeit allerhöchste Priorität, um die vor uns liegenden Herausforderungen zu meistern und für die Zeit nach der Covid-19-Pandemie gerüstet zu sein. Neben dem Effizienzprogramm Performance 2024 soll die strategische Ausrichtung auf den Verpackungsdruck und digitale Services danach wieder besonders forciert werden.

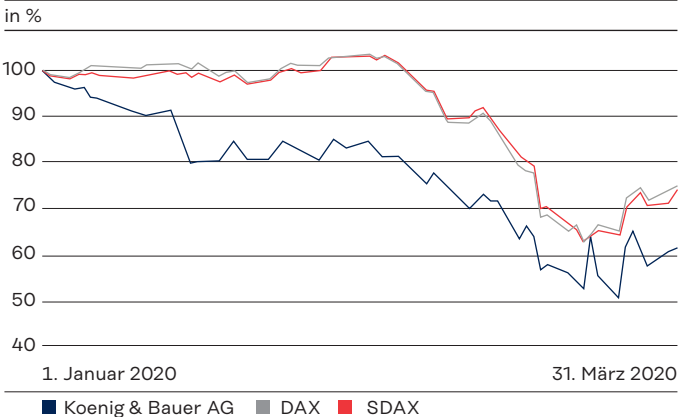


Claus Bolza-Schünemann
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Die Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten wurde im ersten Quartal 2020 von der Coronakrise bestimmt. Gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres verloren der DAX und der SDAX bis Ende März 2020 25,0 % bzw. 26,1 % ihres Wertes. Die Koenig & Bauer-Aktie folgte ebenfalls diesem Abwärtstrend und verzeichnete wie andere Maschinenbauwerte mit 37,7 % einen stärkeren Kurseinbruch. Im Investitionsgüterbereich werden durch die Pandemie tiefere Einschnitte erwartet. Nach 27,94 € zum Jahresende 2019 notierte unsere Aktie zum 31. März 2020 bei 17,40 €. Nach dem Absturz im März haben sich die Kapitalmärkte durch die Unterstützung der Notenbanken, die Konjunkturpakete verschiedener Länder und die Aussicht auf Lockerung der Beschränkungen erholt. Bei hoher Volatilität schwankte der Kurs der Koenig & Bauer-Aktie im April zwischen 16,26 € und 21 €.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



Konzern-Lagebericht

Geschäftsverlauf

Im Auftaktquartal 2020 lag der **Auftragseingang** im Koenig & Bauer-Konzern mit 271,5 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert von 276,4 Mio. €. Mit 172,4 Mio. € war der **Umsatz** durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie um 25,3 % niedriger als im Vorjahr (2019: 230,7 Mio. €). Die Exportquote erhöhte sich von 81,4 % auf 84,1 % bei einem deutlich auf 37,8 % gestiegenen Anteil des europäischen Auslands (Vorjahr: 32,7 %). Während der Umsatzanteil Nordamerikas von 12,9 % auf 13,8 % und der Region Asien/Pazifik von 21,2 % auf 22,4 % gewachsen ist, war die Quote für Lateinamerika und Afrika mit 10,1 % geringer als 2019 (14,6 %). Mit 632,8 Mio. € lag der **Auftragsbestand** zum 31. März um 3,6 % unter dem Vorjahreswert von 656,6 Mio. €. Der Wert zu Jahresbeginn 2020 (533,7 Mio. €) wurde um 18,6 % überschritten.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der niedrige Umsatz hat die **Ertragsentwicklung** im Konzern im ersten Quartal maßgeblich beeinträchtigt. Die **Bruttomarge** erreichte 25,5 % nach 27,4 % im Vorjahreszeitraum. Mit 10,6 Mio. € lagen die F&E-Kosten auf dem Niveau des Vorjahres (11,2 Mio. €). Die Vertriebskosten stiegen von

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2019	174,2	31,9	80,4	-10,1	276,4
2020	160,1	43,6	73,5	-5,7	271,5
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2019	113,7	32,4	93,6	-9,0	230,7
2020	68,2	28,1	81,4	-5,3	172,4
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

32,8 Mio. € auf 35,8 Mio. €, ebenso die Verwaltungskosten von 22,2 Mio. € auf 30,7 Mio. € durch höhere IT- und Beratungskosten. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf –1,7 Mio. € nach 0,1 Mio. € im Jahr 2019.

In Summe ergibt sich ein **EBIT** von –34,9 Mio. € (2019: –2,8 Mio. €). Das genau auf Vorjahreshöhe liegende Zinsergebnis von –1,3 Mio. € führte im Konzern zu einem **Quartalsergebnis vor Steuern** von –36,2 Mio. € gegenüber –4,1 Mio. € im letzten Jahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt das **Konzernergebnis** zum 31. März –36,6 Mio. € (2019: –4,9 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von –2,22 €. Im Vorjahresquartal waren es –0,30 €.

Finanzlage

Trotz deutlich zurückgeführter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegener Kundenanzahlungen haben signifikant höhere Vorräte aufgrund der pandemiebedingten Auslieferungsverzögerungen den **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** von –15,0 Mio. € (2019: –30,6 Mio. €) maßgeblich beeinflusst. Der **freie Cashflow** verbesserte sich von –51,2 Mio. € im Vorjahr auf –31,3 Mio. €. Ende März 2020 standen **liquide Mittel** von 159,3 Mio. € zur Verfügung (31.12.2019: 191,0 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 200,0 Mio. € errechnet sich eine Nettofinanzposition von –40,7 Mio. €.

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2019	250,5	85,4	332,3	–11,6	656,6
2020	275,3	81,6	279,6	–3,7	632,8

Konzernergebnis

in Mio. €

2019	–4,9
2020	–36,6

Vermögenslage

Im Berichtsquartal wurden 13,8 Mio. € (2019: 19,2 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte für Bau- und IT-Projekte investiert. Das Investitionsvolumen beinhaltet zudem aktivierte Entwicklungskosten von 4,5 Mio. €. Den Investitionen standen auf Vorjahreshöhe liegende Abschreibungen von 8,7 Mio. € gegenüber. Per Saldo haben sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 361,0 Mio. € auf 365,1 Mio. € erhöht. Bei leicht höheren Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Forderungen sowie niedrigeren latenten Steueransprüchen sind die langfristigen Vermögenswerte von 490,8 Mio. € auf 493,0 Mio. € angestiegen. Dagegen reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 852,3 Mio. € auf 838,0 Mio. €. Insgesamt lag die **Bilanzsumme** im Konzern mit 1.331,0 Mio. € leicht unter dem Wert zum Jahresende 2019 (1.343,1 Mio. €).

Der Quartalsverlust trug maßgeblich zur Reduzierung des Eigenkapitals von 460,4 Mio. € auf 429,3 Mio. € bei. Entsprechend sank die Eigenkapitalquote auf 32,3 % (31.12.2019: 34,3 %)

Entwicklung in den Segmenten

Seit dem 1. Januar 2020 werden die als Produktions-Dienstleister bisher der Überleitung zugeordneten Geschäftseinheiten gemäß ihrer Tätigkeit auf die drei Segmente aufgeteilt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Im Segment **Sheetfed** trugen vor allem die im Großformat gestiegenen Bestellungen und erfreuliche Verkaufsabschlüsse für Faltschachtelklebeanlagen zum soliden Auftragszugang von 160,1 Mio. € bei (2019: 174,2 Mio. €). Auslieferungs- und pandemiebedingt unterschritt der Umsatz mit 68,2 Mio. € den Vorjahreswert von 113,7 Mio. € deutlich. Bei einer Book-to-Bill-Ratio von 2,35 ist der Auftragsbestand von 250,5 Mio. € auf 275,3 Mio. € gestiegen. Durch den starken Umsatzrückgang lag das EBIT mit –18,6 Mio. € unter dem Vorjahr (–3,0 Mio. €).

Im Segment **Digital & Web** lag der Auftragseingang mit 43,6 Mio. € signifikant über dem Vorjahreswert von 31,9 Mio. € trotz des rückläufigen Offset-Rollenmaschinen-Service-geschäfts. Neben gestiegenen Bestellungen im flexiblen Verpackungsdruck waren die im Wellpappen- und digitalen Dekordruck erhaltenen Folgeaufträge für diesen Zuwachs ausschlaggebend. Vor allem durch Corona-bedingte Restriktionen bei der italienischen Tochtergesellschaft Flexotecnica war der Umsatz mit 28,1 Mio. € niedriger als im Vorjahr (32,4 Mio. €). Der Auftragsbestand reduzierte sich von 85,4 Mio. € auf 81,6 Mio. €. Das niedrige Umsatzniveau hat das EBIT von –5,5 Mio. € maßgeblich beeinflusst (2019: –5,4 Mio. €).

Zum Rückgang des Auftragseingangs im Segment **Special** von 80,4 Mio. € auf 73,5 Mio. € haben weniger Bestellungen im Wertpapier-, Kennzeichnungs- und Glasdirektdruck beigetragen. Im Blechdruck war das Neugeschäft im Vergleich zum Vorjahresquartal stabil. Der Umsatz reduzierte sich auf 81,4 Mio. € (2019: 93,6 Mio. €). Der Auftragsbestand lag Ende März bei 279,6 Mio. € gegenüber 332,3 Mio. € zum Vorjahreszeitpunkt. Nach einem Segmentgewinn von 2,1 Mio. € im Vorjahr wird für das erste Quartal 2020 ein EBIT von –7,6 Mio. € ausgewiesen.

Risikobericht

Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risiko-früherkennungssystem sind im Geschäftsbericht 2019 (ab Seite 50) ausführlich beschrieben. Aufgrund der Coronakrise sehen wir bedeutende Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung im Koenig & Bauer-Konzern. Die erlassenen Einschränkungen als Folge der Pandemie beeinträchtigen unsere Geschäftstätigkeit bei der Erfüllung bereits abgeschlossener Verträge. Für solche Fälle sehen unsere Verträge generell entsprechende Klauseln vor, die unsere Haftung bei höherer Gewalt ausschließen. Ebenso wird der Abschluss von neuen Geschäften erschwert oder verhindert mit entsprechenden Umsatz- und Ergebniseinbußen. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die – einzeln oder kumulativ – den Fortbestand des Koenig & Bauer-Konzerns gefährden könnten.

Prognose- und Chancenbericht

In einer zum Auftakt der virtuellen Frühjahrstagung von Internationalem Währungsfonds (IWF) und Weltbank Mitte April veröffentlichten Prognose für 2020 rechnen die IWF-Ökonomen bei einem optimistischen Szenario mit einem Schrumpfen der Weltwirtschaft um 3 %. Allerdings bestehen noch große Unsicherheiten hinsichtlich der Schwere und Dauer der Coronavirus-Pandemie sowie des Erfolgs der Gesundheits- und Wirtschaftspolitik in den verschiedenen Ländern. In Anbetracht der hohen Volatilität und Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung lassen sich die Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 derzeit noch nicht beziffern. Unsere Planung für 2020 ist aufgrund der schon erkennbaren drastischen Auswirkungen nicht mehr erreichbar. Entsprechend hat das Corona-Krisenmanagement derzeit allerhöchste Priorität, um die vor uns liegenden Herausforderungen zu meistern und für die Zeit nach der Coronavirus-Pandemie gerüstet zu sein. Neben dem Effizienzprogramm Performance 2024 soll die strategische Ausrichtung auf den Verpackungsdruck und digitale Services danach wieder besonders forciert werden.

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2019	31.03.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	361,0	365,1
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	22,5	23,5
Sonstige Vermögenswerte	0,9	0,9
Latente Steueransprüche	106,4	103,5
	490,8	493,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	292,6	346,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140,6	106,0
Sonstige finanzielle Forderungen	15,5	18,7
Sonstige Vermögenswerte	207,8	204,1
Wertpapiere	4,8	3,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	191,0	159,3
	852,3	838,0
Bilanzsumme	1.343,1	1.331,0
Passiva		
in Mio. €	31.12.2019	31.03.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	328,7	297,6
Eigenkapital d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	459,2	428,1
Anteile anderer Gesellschafter	1,2	1,2
	460,4	429,3
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen f. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	165,5	153,5
Sonstige Rückstellungen	23,7	23,2
Finanzschulden	0,9	0,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31,3	30,1
Sonstige Schulden	6,3	6,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	53,2	52,4
	280,9	266,1
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	90,0	87,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110,0	81,4
Finanzschulden	198,4	199,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	73,5	89,0
Sonstige Schulden	129,9	178,7
	601,8	635,6
Bilanzsumme	1.343,1	1.331,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2019	2020
Umsatzerlöse	230,7	172,4
Herstellungskosten des Umsatzes	-167,4	-128,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	63,3	43,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-11,2	-10,6
Vertriebskosten	-32,8	-35,8
Verwaltungskosten	-22,2	-30,7
Sonstige Erträge und Aufwendungen	0,1	-1,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2,8	-34,9
Zinsergebnis	-1,3	-1,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4,1	-36,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,8	-0,4
Konzernergebnis	-4,9	-36,6
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	-5,0	-36,7
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	-0,30	-2,22

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
31.12.2018	43,0	87,5
Änderungen gemäß IFRS 16	-	-
01.01.2019	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Sonstiges	-	-
31.03.2019	43,0	87,5
01.01.2020	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Sonstiges	-	-
31.03.2020	43,0	87,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2019	2020
Konzernergebnis	-4,9	-36,6
Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Währungsumrechnung	0,5	-1,6
Bewertung derivative Finanzinstrumente	-0,9	-1,1
Latente Steuern	0,2	0,3
	-0,2	-2,4
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-8,7	11,0
Latente Steuern	2,0	-3,0
	-6,7	8,0
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-6,9	5,6
Gesamtergebnis	-11,8	-31,0
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	-11,9	-31,1
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1

Gewinnrücklagen Erfolgs- neutrale Rücklagen	Andere	Eigenkapital der Anteils- eigner	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigen- kapital Gesamt
-84,6	406,6	452,5	0,9	453,4
-	-0,1	-0,1	-	-0,1
-84,6	406,5	452,4	0,9	453,3
-	-5,0	-5,0	0,1	-4,9
-6,9	-	-6,9	-	-6,9
-6,9	-5,0	-11,9	0,1	-11,8
-	-0,3	-0,3	0,2	-0,1
-91,5	401,2	440,2	1,2	441,4
-99,2	427,9	459,2	1,2	460,4
-	-36,7	-36,7	0,1	-36,6
5,6	-	5,6	-	5,6
5,6	-36,7	-31,1	0,1	-31,0
-	-	-	-0,1	-0,1
-93,6	391,2	428,1	1,2	429,3

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01. - 31.03.

in Mio. €

	2019	2020
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4,1	-36,2
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	8,9	12,0
Bruttocashflow	4,8	-24,2
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-17,5	-17,8
Veränderung der Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	-17,9	27,0
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-30,6	-15,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20,6	-16,3
Freier Cashflow	-51,2	-31,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10,5	-0,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-61,7	-31,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,5	-
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	142,0	191,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	80,8	159,3

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 31. März 2020

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

2 Konsolidierungskreis und Konsolidierung

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

3 Segmentbericht

3.1 Segmentbericht nach Sparten

Ab 2020 werden die als Produktions-Dienstleister bisher der Überleitung zugeordneten Geschäftseinheiten gemäß ihrer Tätigkeit auf die verschiedenen Segmente aufgeteilt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

01.01. - 31.03.						
in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Segmente						
Sheetfed	113,7	68,2	-3,0	-18,6	5,1	5,8
Digital & Web	32,4	28,1	-5,4	-5,5	2,3	1,3
Special	93,6	81,4	2,1	-7,6	5,7	3,8
Überleitung	-9,0	-5,3	3,5	-3,2	6,1	2,9
Konzern	230,7	172,4	-2,8	-34,9	19,2	13,8

3.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2019	2020
Deutschland	43,0	27,4
Übriges Europa	75,4	65,1
Nordamerika	29,8	23,9
Asien/Pazifik	49,0	38,6
Afrika/Lateinamerika	33,5	17,4
Umsatzerlöse	230,7	172,4

Finanztermine

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
14. Juli 2020
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2020
29. Juli 2020

Bericht zum 3. Quartal 2020
11. November 2020

Herausgeber:
Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:
Investor Relations
Dr. Bernd Heusinger
T 0931 909-4835
F 0931 909-4880
bernd.heusinger@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com